

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar

16./17. Januar 2026 | 3. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS

Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE

MARKISEN & NEUBEZÜGE

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!

75

JAHRE RHEINISCHE

FRANZ AACHEN

MARKISENMANUFAKTUR

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

VR-Immobilien
Bonn Rhein-Sieg

Niehler Auen Köln

Exklusives Wohnen
in vorderster Rheinlage

16 Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von ca. 61 m² bis ca. 97 m²

3 elegante Stadthäuser mit jeweils ca. 140 m² Wohnfläche

Tiefgarage mit E-Anschluss

Moderne Luft-Wärmepumpe und hochwertige Highlights

Kontakt

Fabian Pleuser
T 0228 35007-100
fabian.pleuser@
vr-immobilien-brs.de

vr-immobilien-brs.de

Feiern für alle: LVR belohnt Inklusion

Köln. Bunte Bühne, volle Plätze – und trotzdem fühlen sich manche schon vor dem Start außen vor: weil Wege nicht ebenerdig sind, Toiletten fehlen oder niemand das Programm in Gebärdensprache übersetzt. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) will das ändern und schickt seinen 2024 gestarteten Wettbewerb „Feiern für alle“ in die dritte Runde.

Seit dem 5. Januar 2026 können sich Organisator*innen öffentlicher Veranstaltungen im Rheinland bewerben, die mehr als 2.000 Gäste erwarten – und Barrierefreiheit bereits mitdenken oder ihr Event jetzt inklusiver machen wollen. Die drei überzeugendsten Konzepte belohnt der LVR mit einem vielseitigen Veranstaltungspaket: Auftritt einer inklusiven Band, Sportstation mit Rollstuhl-Tennis, das LVR-„Mobil der Begegnung“ mit Mitmach-Angeboten, Besuch vom Maskottchen „Mitmännchen“ sowie Unterstützung bei weiteren barrierefreien Maßnahmen im Wert von 1.000 Euro.

Wichtig: Ausrichterinnen von LVR-Veranstaltungen selbst dürfen nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bewerbungen sind bis zum 27. Februar 2026 über ein Online-Formular möglich, die Gewinnerinnen werden am 16. März 2026 bekannt gegeben. Infos zu Kriterien und Umsetzung bündelt der LVR online. Die Botschaft ist simpel: Inklusion ist kein Extra, sondern Standard. Damit sollen Stadtfeste und Festivals für alle funktionieren. Infos: lvr.de/feiern-fuer-alle

Umtausch des Führerscheins

Köln. Wer einen Führerschein besitzt, der zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurde, muss ihn bis 19. Januar 2026 gegen den neuen EU-Kartenführerschein umtauschen. Wer danach noch mit dem alten Dokument unterwegs ist, riskiert ein Verwarnungsgeld. Für den Umtausch sind in der Regel Ausweis, biometrisches Foto und der alte Führerschein nötig; zuständig ist die Fahrerlaubnisbehörde am Wohnort.

Warum das Ganze? Die EU will ein einheitliches, fälschungssicheres Führerscheindokument.

Wie sich die Rheinmetropole auf einen möglichen Blackout vorbereitet



Radverkehr legt zu

Köln.

Die Stadt dreht am Rad. Insgesamt 25.299.187 Radfahrende wurden im Jahr 2025 an allen Kölner Fahrrad-Dauerzählstellen gemessen. An den Zählstellen, die 2024 bereits in Betrieb waren, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 6 Prozent. Jürgen Möllers, Fahrradbeauftragter der Stadt, kommentiert die Entwicklung: „Diese Zahlen bestätigen den eingeschlagenen Weg: Die Verbesserung der Radinfrastruktur führt zu einer positiven Entwicklung des Radverkehrs. Zugleich ist die Vielzahl der erfassten Radfahrenden Ausdruck eines grundlegenden Wandels im Mobilitätsverhalten. Das Fahrrad gewinnt, nicht zuletzt durch E-Bikes, als gesunde, umweltfreundliche und staufreie Alternative massiv an Attraktivität.“

Die Zählstelle am Hohenzollernring (Inbetriebnahme: April 2024) konnte 2025 erstmals für ein volles Jahr ausgewertet werden. Mit 2.838.584 Radfahrenden belegt sie den ersten Platz im Ranking. An 13 Tagen überstieg die Zahl der Radfahrenden die der Autofahrenden. Mit 1.901.150 Radlern die am zweithöchsten frequentierte Zählstelle war die Universitätsstraße. Die Zählstelle an der Venloer Straße landete mit 1.898.167 Radlern auf Platz 3.

GREEN DEALS

DIE GROSSEN ENERGIESPARWOCHEN

Massenweise reduzierte Artikel im Markt!

Scannen und tolle Angebote sichern!

Effiziente Wassernutzung auch bei kleinen Waschladungen dank automatischer Beladungserkennung

UVP 949,-
53% SPAREN

8kg

1.400 U/min

AQUA STOP mit lebenslanger Garantie

A → A

444,-

BOSCH Waschmaschine WAN28229E

Unser Verkaufspreis 544,-
GREEN DEALS Direktabzug -50,-
BOSCH CASHBACK* -50,-
Ihr Endpreis nach Cashback:

599,-

SIEMENS Wärmepumpentrockner WQ33G2D176 iQ500

UVP 1149,-
47% SPAREN

9kg

AUTO DRY

A → C

599,-

HERFORT

expert

Bergisch Gladbach GmbH · Richard-Zanders-Straße 11

www.expert.de/bergischgladbach

bw@herfort24.de

Hotline 0 22 02 / 18 88 51

Mo.-Sa. 9-19 Uhr

Zeuge bestätigt Gewalthandlungen - Ex-Rocker-Boss im Fokus

Wer steckt hinter dem Mülheim-Mord?

Erst herrschte Streit im Kölner Hells-Angels-Chapter „Rhine Area“, dann war eines der Mitglieder tot. Erschossen am Pfingstsamstag 2023 in der Nähe des gut besuchten Böcking-Parks in Mülheim. Während die mutmaßlichen Schützen seit dem Tattag auf der Flucht sind, geht es vor dem Landgericht um die Frage: Wer hat den Mordauftrag erteilt? Der Angeklagte Hami S. ließ über seine beiden Anwälte bereits andeuten, dass nicht er, sondern sein Bruder Kamil S. der Auftraggeber sei.

VON HENDRIK PUSCH

Mülheim. Kamil S. ist der frühere Präsident des Kölner Chapters – und er galt als gnadenlos. Nun bestätigte ein Zeuge beim laufenden Prozess in Saal 7 des Kölner Justizgebäudes, dass ihn der Rocker-Boss einmal schwer verprügelt und ihm einen Finger gebrochen habe. Ende 2022 soll S. als Präsident der Kölner Rocker abgesetzt worden sein, nach Beschwerden von Mitgliedern. Das Chapter wurde aufgelöst. Andere Rocker sollen dann Pläne geschmiedet haben, die Fraktion wiederzubeleben. Die Revierstreitigkeiten könnten zu den „öffentlichen Hinrichtung“ – so nannte ein Richter die Tat – in Mülheim geführt haben. Der Rocker Eren Y. soll zuvor auf einem Foto mit zwei Kontrahenten des frühe-



ren Rocker-Präsidenten posiert haben. Hinterrücks schossen zwei mutmaßliche Täter auf den Mann, eine Kugel traf den Rücken, die andere den Kopf. Eren Y. war sofort tot. Seine Freundin wurde ebenfalls getroffen. „Meiner Mandantin wurde das Gesicht zerfetzt“, sagte Anwältin Funda Bicakoglu. In einem ersten Prozess wurde der Angeklagte Hami S. als Auftraggeber ausgemacht und zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Die Entscheidung wurde vom Bundesgerichtshof bestätigt, später aber vom Bundesverfassungsgericht aufgehoben. Das Gericht habe es versäumt, einen möglichen Entlastungszeugen zu hören – einen der mutmaßlichen Schützen. Emre U. woll-

te per Videoschleife aus der Türkei aussagen. Nach einigem Hin und Her kam es dazu aber letztlich nicht. Hami S. hatte bereits im ersten Prozess angedeutet, dass nicht er hinter dem Mordauftrag stecke, sondern sein Bruder Kamil. Diese These vertreten die Verteidiger in der Neuauflage nun ganz offen. Der Angeklagte sei jedoch nicht unschuldig, wie Anwalt Leonhard Mühlenfeld sagte, „wir wollen nicht auf einen Freispruch hinaus“. Hami S. könnte sich demnach der Beihilfe strafbar gemacht haben. Handydaten belegen, dass er vor und nach der Tat mit den mutmaßlichen Schützen telefoniert hat. Die mögliche Wendung in dem Mordprozess hatte ein Kronzeuge eingeleitet. Habib

I. muss sich derzeit mit weiteren Beschuldigten in einem Prozess um den Schmuggel von 40 Tonnen Kokain verantworten. In diesem Verfahren hatte I. eine Art Lebensbeichte abgelegt und den in der Türkei befindlichen Kamil S. in der Drogensache schwer belastet. Bei dieser Gelegenheit bezichtigte der Zeuge den früheren Rockerboss zudem fast beiläufig, hinter dem Mord in Mülheim zu stecken. Im neuen Prozess kamen auch Vorwürfe auf: Mordopfer Eren Y. könnte hinter einem Anschlag auf einen Friseursalon in Meschenich stecken. Den Laden sollen die Brüder Kamil und Hami S. betrieben haben. Auf das Geschäft wurde laut Ermittlern geschossen und ein Brandanschlag verübt. Weiter

ist die Rede davon, dass Eren Y. nicht das einzige Zielobjekt gewesen sei. Auch zwei weitere Männer, Verbündete von Eren Y., sollten womöglich sterben – so zumindest hieß es in Rockerkreisen. Nun berichtete der frühere Mitbewohner des Mordopfers im Landgericht, dass die mutmaßlichen Schützen am Tattag bei ihm geklingelt hätten. Darunter der Hells-Angels-Rocker Marco C., genannt „Toblerone“, ein guter Bekannter. „Sie hatten eine Sporttasche dabei und ich dachte, sie wollen auch trainieren“, so der Zeuge. Doch aus der Tasche soll einer der Männer später die Tatwaffe gezogen haben. Der spektakuläre Prozess wird fortgesetzt. Ein Urteil soll frühestens im Februar fallen.

Neue Figuren für den Märchenbrunnen

VON RIKA KULSCHEWSKI

Mülheim. Der Märchenbrunnen am Stadtgarten Mülheim soll seine Tierfiguren auf Sockeln im Bassin zurückbekommen. Das hat die Bezirksvertretung Mülheim in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen. Schildkröte, Echse, Seehund und Fischotter waren im Oktober 2023 gestohlen worden. Die bronzenen Figuren waren wegen Sanierungsarbeiten am Brunnen in einem Container eingelagert. Dieser wurde aufgebrochen und die Figuren gestohlen. Eine Anzeige gegen unbekannt wurde erstattet. Nun hat die Bezirksvertretung Mülheim beschlossen, „dass die gestohlenen Figuren des Märchenbrunnens durch Nachbildungen in Naturstein mit Kosten von rund 34.500 Euro brutto ersetzt werden.“

Eine stadtinterne Abstimmung über die Frage, mit welchem Material die Figuren ersetzt werden können, habe das Ziel, die Tierfiguren möglichst den Originalfiguren nachzubilden. Als mögliches Material kamen Bronze, Naturstein oder metallbeschichtete Kunststoffe infrage. Die Kosten für eine Ausführung in Bronze seien nicht finanzierbar.

Es liege ein Angebot für die Ausführung in Naturstein vor, welches je nach Stein zwischen 33.000 und 42.000 Euro brutto liegt. Das Angebot beinhaltet die Lieferung und Montage vor Ort. Die Wilhelm H. Pickartz-Stiftung hat bei einer Ausführung in Stein mit Mendiger Basalt eine Kostenübernahme in Höhe von 33.000 Euro zugesichert. Diese Schenkung soll die Verwaltung nach Beschluss annehmen.

Beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen könnten im Hinblick auf die neue Bewirtschaftungsverfügung zum städtischen Haushalt 2025/26 im Falle einer über die Stiftung hinausgehenden Kostenbelastung keine Mittel mehr zu diesem Zweck freigesetzt werden. Deshalb sei die 100-prozentige Übernahme der Stiftung aus Sicht des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen eine Voraussetzung zur Finanzierung der Wiederherstellung der Figuren.

„Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung eine Ausführung in Stein vor, da die Figuren aufgrund des Eigengewichtes vor Diebstahl geschützt sind und eventuelle Vandalismusschäden gut bearbeitet werden können“, heißt es in dem Beschluss.



Die gestohlenen Figuren sollen durch Nachbildungen ersetzt werden. Foto: Kulschewski

**BESTATTUNGEN
CONDÉ**

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

**mittler**
VORSORGE + BESTATTUNGEN



Gut, dass alles geregelt ist!
Setzen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz seit 1931.
Hausbesuche auf Wunsch.
Telefon: 0221 . 85 10 07
Köln, Kalk-Mülheimer Straße 14
www.mittler-bestattungen.de





Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

www.flohr-faust-grabsteine.de





Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-
Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-
Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage,
Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34



VON HENDRIK PUSCH

Kalk. Die Attentäter klingelten an der Haustür des arglosen Geschäftsmanns und griffen direkt an. Nur knapp überlebte der heute 45-jährige die Messerattacke im September 2024 in der Wikingerstraße in Rath-Heumar. Lange war unklar, wer hinter dem Überfall steckte und was das Motiv war. Nun wurde die Ex-Partnerin des Mannes vom Kölner Landgericht als Auftraggeberin zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Für die Angeklagte brach eine Welt zusammen, nachdem Richterinnen Sibylle Grassmann ihr Urteil gesprochen hatte. Gegen die Frau wurde

ursprünglich nur wegen des Vorwurfs der Anstiftung zur gefährlichen Körperverletzung ermittelt, sie war lange auf freiem Fuß. Die Schwurgerichtskammer verschärfte den Vorwurf im Dezember aber und es kam zur Festnahme noch im Gerichtssaal. Das Landgericht nahm der 32-jährigen letztlich nicht ab, lediglich eine Abreibung für ihren Ex-Partner in Auftrag gegeben zu haben. Davon hatte die Frau in ihrer Einlassung gesprochen. Als Motiv für den Auftrag an zwei Männer aus Rockerkreisen im Ruhrgebiet hatte sie Missbrauchsvorwürfe angegeben. Der Geschäftsmann soll sich an der gemeinsamen Tochter vergreifen

haben, so behauptete sie. Richterinnen Grassmann stellten in der Urteilsbegründung fest, dass es keine objektiven Beweise für einen sexuellen Missbrauch gebe. Vielmehr hätten ein heftiger Streit ums Sorgerecht und Schulden der Frau bei ihrem früheren Partner die Tat bedingt. Das gemeinsame Kind lebt schon seit Längerem nur noch beim Vater. Im Prozess hatte sie über ihren Anwalt angeboten, keinen Kontakt mehr zu suchen. Ganz in Schwarz gekleidet, mit Handschuhen und mit Sturmhauben maskiert, hatten die Täter vor der Haustür ihres „Zielobjekts“ gestanden. Als der Bewohner die Gefahr

erkannte, war es bereits zu spät. Panisch versuchte er, die Haustür wieder zuzudrücken, was misslang. Faustschläge, Tritte, dann zogen die Täter ein oder mehrere Messer. Das Opfer erlitt 18 Stich- und elf Schnittverletzungen. Dennoch war es dem Schwerverletzten gelungen, um Hilfe zu rufen. Davon aufgeschreckt, sollen die Angreifer geflüchtet sein. Nachbarn riefen den Rettungsdienst, eine Notoperation rettete dem Mann das Leben. Neben der Auftraggeberin wurde nun auch einer der Attentäter verurteilt. Er erhielt elf Jahre Gefängnis. Der Mitäter wurde bereits im vergangenen Mai zu einer Haftstra-

fe von zwölf Jahren verurteilt. Im ersten Prozess hatte dieser die 32-jährige als Auftraggeberin entlarvt. Für 4500 Euro hätten sie den Geschäftsmann angegriffen, ihn aufgrund der Schilderungen der Frau für einen Sex-Täter gehalten. Mit Entsetzen hatte die Angeklagte auf das Urteil reagiert. „Meine Mandantin ist fix und fertig“, sagt ihr Verteidiger Andreas Groß, der eine Bewährungsstrafe beantragt hatte. Das Gericht habe ignoriert, dass auch die ansonsten geständigen Mittäter nie von einem Mordauftrag durch die Frau gesprochen hätten. Die Situation sei eskaliert. Groß kündigte Revision zum Bundesgerichtshof an.

Die Angeklagte befand sich mit ihrem Verteidiger Andreas Groß beim Prozess im Kölner Landgericht. Foto: Pusch

Kalker Stadtteilbibliothek bleibt samstags bis 19 Uhr geöffnet



Die Bibliothek ist im Kalker Bezirksrathaus untergebracht.
Foto: Rahmann

Keine frühere Schließung

Verwaltung ist voll des Lobes über das Pilotprojekt, die Stadtteilbibliothek samstags zusätzlich von 14 bis 19 Uhr zu öffnen: „Im November haben sich die Besucherzahlen der Stadtteilbibliothek Kalk an Samstagen bereits verdoppelt. Es ist davon auszugehen, dass die Nutzung weiter steigen würde, wenn es sich um eine reguläre und bei allen bekannte Öffnungszeit handelte.“

VON STEFAN RAHMANN

Kalk. Vor allem Familien und Lernende nutzen die zusätzlichen Öffnungsstunden

am Samstagnachmittag. Die Atmosphäre ist entspannt und familiär. Das nennt man wohl eine Erfolgsgeschichte, die auch im laufenden Jahr fortgeschrieben wird. Die zusätzliche Öffnungszeit kostet 8000 Euro pro Jahr. Das Pilotprojekt lief von September bis Jahresende 2025 und kostete insgesamt 5000 Euro. Allerdings hat man damit zwei Wachpersonen finanziert. Eine kümmerte sich um den besagten Schließdienst, die andere sah in der Bibliothek nach dem Rechten. Auf die zweite Wachperson könne verzichtet werden, heißt es in der Mitteilung der Verwaltung. Das Verhalten

der Nutzerinnen und Nutzer ist tadellos. Das Team der Bibliothek musste nach den Wochenenden Zeit aufwenden für die Sortierung der Medienrückgaben. Und man habe das eine oder andere aufräumen müssen. Der Aufwand habe sich jedoch in Grenzen gehalten, schreibt die Verwaltung. Auch die Reinigung der Bibliothek sei aufwendiger geworden. Das sei der Tatsache geschuldet, dass zwischen der Reinigung am Freitagmorgen und Montagmorgen zwei Öffnungstage lägen, so die Mitteilung aus dem Rathaus: „Im Verhältnis zu dem positiven zu beobachtenden Nutzen für

die Besucherinnen und Besucher erscheint der zusätzliche Aufwand jedoch vertretbar.“ Das Kulturdezernat stellt abschließend fest: „Der Pilotversuch ist aus Sicht der Stadtbibliothek und aus Sicht der Besuchenden sehr positiv zu bewerten. Sowohl das Team der Bibliothek, als auch die Wachpersonen haben keine größeren Herausforderungen zu meistern.“ Die Kalker Stadtteilbibliothek ist prädestiniert für den Betrieb ohne Bücherei-Personal. Sie verfügt über ein sogenanntes Open Library System. Das erlaubt Nutzerinnen und Nutzern das Betreten und Nutzen der Bib-

liothek lediglich mit einem gültigen Bücherausweis. Die Öffnungszeiten ohne Service, also ohne Fachpersonal, sind allerdings an die Öffnungszeiten des Bezirksrathauses geknüpft. Weiterhin öffnet die Bibliothek samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr mit Personal. Weitere Öffnungszeiten mit Servicekräften: Dienstag und Mittwoch von 12 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr. Geöffnet ist die Bücherei für Leute mit Ausweis von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 19 Uhr und eben samstags von 10 Uhr bis 19 Uhr.



Alles rund ums Haus

Kompetente Fachfirmen in ihrer Nähe empfehlen sich!

So gibt's Geld für überschüssigen Strom aus der Solaranlage

Köln. Wer eine Photovoltaikanlage hat, kann nicht nur einiges an Geld sparen, sondern auch noch Geld verdienen. Dank der Einspeisevergütung können Besitzer von PV-Anlagen ihren überschüssigen Strom in das öffentliche Netz einspeisen und dafür finanzielle Mittel bekommen. Welche Dokumente und Formulare dafür benötigt werden, erklärt Benjamin Weigl, Finanztip-Experte für Energie.

Los geht es direkt schon bei der Anmeldung der Anlage. Hier muss auch die Veräußerungsform, also die Einspeisevergütung ausgewählt werden. Dadurch kann der überschüssige Strom von Anfang an vergütet werden, so Weigl. Eine rückwirkende Zahlung ist nicht möglich.

Oft wird die Anmeldung vom Installationsbetrieb übernommen. Ist das nicht der Fall, muss man die Anlage eigenständig beim Netzbetreiber anmelden. Das benötigte Formular befindet sich in der Regel direkt auf der Website des Netzbetreibers. Das



Foto: dpa-tmn

Formular kann bereits vor Inbetriebnahme der Anlage ausgefüllt und verschickt werden. Steht im Anmeldeformular nichts von der Veräußerungsform, kann ein Wunsch auf die Einspeisevergütung einfach formlos per Mail an den Netzbetreiber geschickt werden.

Ebenso notwendig für die Auszahlung der Förderung ist es, die Anlage im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur einzutragen. Auch hier kann der Installationsbetrieb die Anmeldung übernehmen. Alternativ kann man die Anmeldung aber

auch selbst online bis zu einem Monat nach der Installation durchführen.

Ist die Veräußerungsform gewählt und die Anlage im Marktstammdatenregister eingetragen, steht der Zahlung nichts mehr im Weg. Eine Analyse von Finanz-

tip zeigt, dass rund 700.000 Haushalte mit Solaranlagen, die seit Mai 2024 ans Netz gegangen sind, ein Anrecht auf die Zahlung haben. Bei einem typischen Haushalt könnte es sich da um eine Einspeisevergütung von etwa 580 Euro pro Jahr handeln, so Finanztip.

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!

Abfluss verstopft?
24 Std. NOTDIENST

Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

2.hand-Kaufhalle eMMaus
Riesenauswahl auf 2000 m²
- stündlich neue Gebrauchtwaren, Küchen, Hausrat, Kleidung ...
Eigene Parkplätze - barrierefreier Zugang
Von Köln: S11 bis Duckerath oder Linie 3/18 bis Thielenbruch/Fußweg

Mo.-Fr.: 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 16:00 Uhr

Schlodderdicher Weg 48 • 51469 Berg. Gladbach
☎ 01 52/2854 03 06

WÜNSCH heute

Der feine Fleischmarkt im Gewerbegebiet West...

...preiswert in EURO:

Entrecôte aus Argentinien, frisch	100 g	2,39
Hähnchen Oberkeulen ohne Knochen, küchenfertig gewürzt	100 g	0,79
Rostbratwurst nach altem Familienrezept	100 g	0,96
Knoblauchwurst im halben Ring 500 g = 3,45 €	100 g	0,76
Kasseler Nacken ohne Knochen	100 g	0,59
Gladbacher Rinderroulade Hausfrauen Art, fix und fertig gegart mit Sauce	100 g	1,26
Gurkensalat mit Sahne	100 g	0,73
★ Lorbeerblätter im Aromabeutel	100 g	35,50

Beachten Sie ebenfalls unsere weiteren Angebote an Aromabeuteln!

Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckerer ...frisch, fix & fertig

Wünschs Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WÜNSCH'S Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterband.

GLAS-SERVICE SELBST GMBH
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
glasereij.selbst@gmx.de

düster
HEIZUNGEN & BÄDER

Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen

Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

ERO BAUELEMENTE
02203 - 2 45 90
Oder
erobauelemente@netcologne.de

Reparatur/Kundendienst
Service
Für Fenster
Türen und Rollläden

*Alle Hersteller

roma WIRUS SORPETAUER SCHÜCO WURTH MÜLLING

Walter Benthues
MEISTERBETRIEB
Ihr Rolladendoktor

Markisen • Rollläden • Jalousien
Garagentore • Terrassendächer
Einbruchschutz • Elektroantriebe

Lustheide 56, 51427 Berg. Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94
walter.benthues@netcologne.de
www.ihr-rolladendoktor.de

Mülheimer Brücke soll nach der Sanierung dauerhaft einspurig bleiben

Radweg statt zweiter Fahrspur?

Verkehrsdezernent Ascan Egerer hat einen weiteren Vorstoß unternommen, die Autos nach Abschluss der Bauarbeiten nur noch einspurig über die Mülheimer Brücke fahren zu lassen – vor der Generalsanierung standen pro Richtung jeweils zwei Fahrspuren zur Verfügung.

VON TIM ATTENBERGER

Mülheim/Riehl. Die zweite Autospur der wichtigen Verkehrsachse will Egerer in einen 2,50 Meter breiten Radweg umwandeln. Der Verkehrsdezernent hatte diese Pläne erstmals im April 2024 vorgestellt, seitdem aber nicht weiterverfolgt.

Jetzt will Egerer ein externes Ingenieurbüro mit einer Verkehrsuntersuchung beauftragen, welche die Auswirkungen einer Einspurigkeit für Kraftfahrzeuge auf das direkte Umfeld der Mülheimer Brücke zeigen soll. Das soll 110.000 Euro kosten. Das Mobilitätsdezernat verfüge nicht über die notwendigen technischen und personellen Ressourcen, um die Aufgabe selbst zu übernehmen, sagt Egerer.

Welche Konsequenzen die Entscheidung auf das gesamte Verkehrsnetz hätte, will das zum Mobilitätsdezernat gehörende Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung hingegen selbst untersuchen. „Ressourcen und Know-how stehen hierfür zur Verfügung“, heißt es in der Beschlussvorlage für die Politik. Überprüft werden

soll unter anderem, wohin der Autoverkehr bei einer Einspurigkeit verdrängt würde.

Obwohl die Ergebnisse dieser beiden Verkehrsuntersuchungen noch ausstehen, hat sich das Verkehrsdezernat offensichtlich bereits darauf festgelegt, eine der zwei Autospuren pro Richtung in einen Radweg umzubauen. „Die stetige Zunahme der Verkehrsmengen im Radverkehr macht eine Änderung der Verkehrsführung erforderlich“, teilt Egerer mit. Als Beleg zieht er die Ergebnisse mehrerer Zählungen heran: Habe die Stadt Köln im Jahr 2019 noch 4500 Radfahrer pro Tag auf der Mülheimer Brücke gemessen, seien es im Jahr 2023 bereits 6000 gewesen.

Die Kosten stiegen von 116 Mio. auf aktuell 500 Mio. Euro

In aktuellen Zählungen seien im April und Mai 2025 (während der Sperrung der Brücke für die Stadtbahn) in der Spitze knapp 7000 Radfahrerinnen und Radfahrer erfasst worden. Unklar ist, ob zumindest ein Teil des zusätzlichen Radver-



Der Verkehrsdezernent hat einen weiteren Vorstoß unternommen, die Autos nach Abschluss der Bauarbeiten nur noch einspurig über die Mülheimer Brücke fahren zu lassen – zugunsten eines breiten Radwegs. Foto: Arton Krasniqi

kehrs auch dadurch begründet sein könnte, dass seit Beginn der Generalsanierung bereits eine Autofahrspur weggefallen und ein Teil der Autofahrer deshalb schon auf das Fahrrad umgestiegen ist.

Die Pläne des Verkehrsdezernenten waren im April 2024 in Reihen der Politik auf Widerstand getroffen, und es gab Differenzen im damaligen Ratsbündnis. Während sich die Grünen für die Umwandlung einer Autospur in einen Radweg aussprachen, lehnte die

CDU das ab. Auch die SPD zeigte sich damals zunächst skeptisch. Die beiden Gutachten sollen nun für alle Seiten Klarheit bringen.

Wie aus der Beschlussvorlage hervorgeht, wollte Egerer das externe Büro eigentlich bereits im vergangenen Jahr beauftragen. „Mit den Erhebungen soll 2025 begonnen werden. Die Fertigstellung des Gutachtens ist für 2026 vorgesehen“, heißt es an einer Stelle. Der aktuelle Zeitplan sieht hingegen vor, den Auftrag im zweiten Quar-

tal dieses Jahres zu vergeben, sodass die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung bis Mitte 2027 vorliegen sollen. Für das dritte Quartal ist eine Diskussion mit Bürgern und der Politik vorgesehen, und bis Ende 2027 soll der Stadtrat einen Beschluss fassen. Ende März 2028 soll die Generalsanierung der Mülheimer abgeschlossen sein und mit der dann gültigen Verkehrsregelung wieder vollständig in Betrieb gehen. Die Gefahr, wegen einer Reduzierung der Fahrspuren für Kraft-

fahrzeuge Fördergelder für das Projekt zu verlieren, schließt der Verkehrsdezernent aus. Gespräche mit der Bezirksregierung hätten ergeben, dass „kein grundlegender Konflikt zwischen den Förderzusagen bezüglich der laufenden Generalsanierung und der Neuaufteilung der Verkehrsflächen“ bestehe. Das liege daran, dass es jederzeit möglich wäre, die Umwandlung einer Autospur in einen Radweg rückgängig zu machen, falls sich diese Lösung nicht auszahlen sollte.

Die Generalsanierung der Mülheimer Brücke hat sich in den vergangenen Jahren zu einem finanziellen Fiasco entwickelt. Sollte das Projekt 2016 noch 116 Millionen Euro kosten, sind es inzwischen rund 500 Millionen Euro. Die Mülheimer Brücke ist denkmalgeschützt. Der Kölner Architekt Wilhelm Riphahn hatte sie nach dem Zweiten Weltkrieg entworfen. Der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer weihte das Bauwerk im September 1951 ein.

ANZEIGE

ANZEIGE

Zu viele Haare in der Bürste?

Warum auch die richtigen Pflegeprodukte keine Besserung bringen.



Eine volle Haarpracht – wer wünscht sie sich nicht? Leider ist nicht jeder von Natur aus mit vollem, kräftigem Haar gesegnet. Stattdessen sind die Haare oft dünn und gehen aus. Hier kann es sinnvoll sein, sich die Nährstoffversorgung näher anzusehen.

Der Verlust von Haaren ist eine schwer verdauliche Tatsache. Da ist es auch kein Wunder, dass man es mit der Angst zu

tun bekommt, wenn sich vermehrt Haare in der Bürste, im Waschbecken oder auf dem Kissen finden. Viele führt dann der erste Weg in die Drogerie – neue Pflegeprodukte müssen her. Ob Repair-Shampoo, Intensiv-Spülung, Haarkur oder Haaröl – die Regale sind voll mit Produkten, die unseren Haaren etwas Gutes tun sollen. Und tatsächlich: Direkt nach der Anwendung fühlen sich die Haare oft weicher an, sehen

glänzender aus und lassen sich besser kämmen. Pflegestoffe legen sich wie ein feiner Film um das Haar, versiegeln die Oberfläche, glätten kleine Unebenheiten und kaschieren Spliss.

Stärkung von Innen

Doch so schön dieser Sofort-Effekt ist – er hält meist nur bis zur nächsten Haarwäsche. Die eigentliche „Schaltzentrale“ für gesundes, kräftiges Haar sitzt

aber in der Tiefe: an der Haarwurzel. Damit Haare dauerhaft stark und widerstandsfähig bleiben, brauchen sie eine gezielte Versorgung von innen. Ausgewählte Vitamine und Spurenelemente unterstützen den Aufbau der Haarstruktur direkt an der Wurzel. Sie fördern die Bildung von Keratin (=Hauptbestandteil der Haare), stärken die Verankerung in der Kopfhaut und können so dazu beitragen, dass das Haar weni-

ger bricht und seine natürliche Spannkraft behält.

Wirkstoff Empfehlung

Eine Vielzahl an Inhaltsstoffen, die für volles Haar sorgen, ist in der Ernährungswissenschaft bekannt – doch nur wenige zeigen auch langfristige Erfolge. Drei Nährstoffe sind hingegen bestens erforscht:

Goldhirse – eine der ältesten Getreidesorten der Welt. Bereits im Mittelalter war sie unter dem Namen „Schönheitskorn“ bekannt und liefert den Haarwurzeln wichtiges Silizium.

Selen – ein Spurenelement, das zum Erhalt normaler Haare beiträgt. Steht dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann es stumpf und brüchig werden.

Naturreiner Schwefel (MSM) – ein wichtiger Strukturbestandteil von Keratin, Elastin und Kollagen – jenen Stoffen, aus denen die Haarzellen bestehen.

Was Apotheker empfehlen

In durchdachter Kombination vereint finden sich diese Wirkstoffe aktuell nur in Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten. Das Präparat kommt aus Österreich, wo es bereits seit Jahren das mit Abstand meistverkaufte Produkt für die Haare ist.* Seit einiger Zeit ist es auch in unseren deutschen Apotheken erhältlich.

Tipp: Die Haare wachsen im Durchschnitt gerade einmal 1 bis 1,5 cm pro Monat. Für den idealen Effekt sollten die Tabletten daher über einen Zeitraum von mindestens 2 bis 3 Monaten hinweg eingenommen werden – für bleibende Ergebnisse, nicht nur bis zur nächsten Dusche.

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IOVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2025.

APOTHEKEN-EMPFEHLUNG

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel als 3-Monats-Kur mit € 9,90 Preisersparnis*

- ✔ Biotin, Zink und Selen für den Erhalt normaler Haare
- ✔ Hochdosierte Kieselerde und Goldhirse liefern Silizium
- ✔ Natürlicher Schwefel (MSM) und wichtige Spurenelemente

Erhältlich in Ihrer Apotheke.
180 Stk. PZN: 18851135 | 60 Stk. PZN: 15390975
*im Vergleich zu 3 einzelnen Monatspackungen.

Kundenbewertung

Ingrid Föller, 56
Apothekenkundin

Ich habe meine „alten“ Haare zurück

„Seit Beginn der Wechseljahre wurden meine Haare immer dünner und brüchiger und ich hatte das Gefühl meine alte Haarpracht zu verlieren. Vor

3 Monaten habe ich begonnen **Haut Haare Nägel** von Dr. Böhm® einzunehmen – und bin begeistert: Nach einigen Wochen hatte ich weniger Haare in der Bürste und im Waschbecken. Das nachwachsende Haar fühlt sich kräftiger und voller an. Trotz hormoneller Umstellung habe ich das Gefühl, meine „alten“ Haare zurückbekommen zu haben.“

Prinz Niklas I., Bauer Clemens und Jungfrau Aenne



Foto: Festkomitee Kölner Karneval

Köln. Über sieben Monate mussten Niklas Jüngling (33), Clemens von Blanckart (42) und Stefan Blatt (40) auf diesen Moment warten. Seit die drei Freunde von der Prinzen-Garde Köln erfahren haben, dass sie das neue Dreigestirn im Kölner Karneval stellen dürfen, stellte sich das Kribbeln ein. In Kölns guter Stube, dem Gürzenich, stieg nun die Proklamation des Dreigestirns. Ab jetzt dürfen sich Prinz Niklas I., Bauer Clemens und Jungfrau Aenne endlich im Ornat zeigen und über die kölnischen Jecken regieren. „Ich habe in der Hofburg eine Kleiderstange stehen. Darauf hing mein Ornat seit dem Einzug und ich musste immer wieder draufschauen“, sagte Niklas: „Von diesem Moment träume ich schon mein halbes Leben, ich kann noch gar nicht fassen, dass es jetzt wirklich losgeht.“ Bauer Clemens fühlte sich „positiv aufgeregt“. Er hat-

te sich mit alten Dreigestirnen unterhalten. „Alle haben gesagt, dass ich die nächsten Wochen einfach auf mich zukommen lassen soll. Ich habe mir deshalb auch keine alten Proklamationen im Vorfeld angeschaut.“ Und auch Stefan ist glücklich, den Namen seiner Großmutter Aenne als Jungfrau durch den Karneval zu tragen. „Wir freuen uns unfassbar auf das, was da kommt“, sagte er. Es kommen rund 450 Termine auf das Dreigestirn zu, ehe es am 17. Februar, am Tag nach dem Rosenmontagszug, die Insignien wieder zurückgeben muss. Das Trifolium hat eigens das Lied „Loss mer all zesamme stonn“ einstudiert. Darin betont das Dreigestirn, passend zum Motto „Mer dun et för Kölle“, den gemeinsamen Einsatz für Kölle – von den Karnevalisten und all den anderen ehrenamtlich engagierten Kölnerinnen und Kölnern.

Su säht mer en Kölle

Aberjlaube, Vörbedügnis



För Aberjlaube, su meinten ens unse Kölsch-Professer, Dr. Heribet A. Hilgers, hädde mer fröher „Vörbedügnis“ jesaat. Ich kannt dat Wot nit, ävver dä moot et jo wesse. Also, wie ich uss dem Hus kom, do ess mer doch verhaftich en schwatze Katz üvver der Wäch jelaufe! Un dat och noch vun

links noh räächs. Der Schreck ess mer dorch Mark un Knoche jefahre. Wat soll ich jetz maache? Et Bess ess, ich jonnöm un läje mich en ming Lappekess (Bett)... All' nor blöde Verzäll! Ich ben nit aberjläubich, ich doch nit! Bloß Bangmaacherei! Odder nit? Et künnt doch jet draan sin: ne Fingerzeich odder en Warnung. Mer kann et jo nie wesse! Oppasse schad hück nix...

Katharina Petzoldt



Mehr aus dem Veedel immer online unter www.express-die-woche.de

Lesen Sie am Sonntag

Travel Risk Map 2026



Wo ist es sicher, wo wird es jetzt gefährlich?

Jetzt das Gartenjahr planen



Kalender für schöne Beete im Frühjahr

schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

50 Bomben, fast 70.000 Evakuierte



Das Entschärfer-Team mit den unschädlichen Blindgängern: Schlusspunkt der größten Evakuierung der Nachkriegszeit im Juni 2025. Foto: Martina Goyert

Blindgänger-Zahl 2025 stark angestiegen – Folgen des Zweiten Weltkriegs in Köln wohl noch lange spürbar

VON TIM DRINHAUS

Köln. Als Anfang Juni 2025 drei Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg in der Deutzer Werft entschärft wurden, mussten dafür 20.000 Kölner ihr Zuhause verlassen. Deutschlandweit und im Ausland wurde über die menschenleere Kölner Altstadt berichtet. Zehn Stunden dauerte die Evakuierung an – unter anderem, weil eine Person sich weigerte, die Altstadt zu verlassen. Noch länger evakuiert waren Anwohner der Neustadt-Süd im vergangenen Mai. Die Nacht hindurch, insgesamt 16 Stunden, mussten sie auf das Ende einer Bombenentschärfung im Bereich Hardefuststraße/Sachsenring warten.

Über 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sind dessen Folgen in Köln noch spürbar. Das zeigen nicht nur diese Extremfälle, sondern auch die Gesamtbilanz zu Bombenentschärfungen und Evakuierungen der Stadt Köln. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 sind die Bombenfunde und Zahl evakuierter Kölner drastisch gestiegen. Ein Überblick.

Im Jahr 2025 wurden 69.562 Kölner wegen Bombenentschärfungen evakuiert. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es mit zirka 36.000 nur etwa die Hälfte. Auch ohne die Bombenentschärfung in der Deutzer Werft, die größte ihrer Art in Köln seit Kriegsende, gab es

in Köln also deutlich mehr Evakuerte. Die fast 70.000 betroffenen Kölner verteilten sich auf 19 Evakuierungseinsätze. Im Vorjahr waren es noch 17.

Dass mehr Kölner ihr Zuhause zeitweise verlassen mussten, liegt an der ebenso gestiegenen Zahl der Bombenfunde: Wurden 2024 auf Kölner Stadtgebiet 31 Blindgänger entdeckt, waren es im vergangenen Jahr 50. Bei 26 dieser Bomben handelte es sich um Brandbomben, die anderen 24 waren Sprengbomben. Hinzu kamen 27 kleinere Kampfmittel, etwa Granaten und Munition. Die kleineren Kampfmittel und die 26 Brandbomben konnten gefahrlos und ohne besondere Einschränkungen für die Kölner abtransportiert werden. Für die Evakuierungen waren ausschließlich die Entschärfungen der Sprengbomben verantwortlich. Von diesen Sprengbomben wurden nur drei per Zufall bei Bauarbeiten entdeckt; die anderen 21 hingegen bei geplanten Sondierungen.

Bomben werden meist bei Sondierungen entdeckt, nicht durch Zufall.

Insgesamt investierte die Stadt Zehntausende Arbeitsstunden in die Entschärfungen. So erreichten die Fachgruppe „Kampfmittelangelegenheiten“ des Kölner Ordnungsamtes im Jahr 2025 über 3200 Anträge auf Luftbilddauswertung. Dar-

aus resultierten 1301 Anträge auf konkrete Kampfmitteluntersuchungen. Und allein für die 19 Evakuierungen leisteten die Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes 18.650 Arbeitsstunden.

Die gefundenen Bomben wogen bis zu 20 Zentnern (1000 Kilogramm). Von diesen wurden in der Deutzer Werft gleich zwei Exemplare entdeckt. Zudem wurden 2025 in Köln fünf Zehn-Zentner-Bomben, 16 Fünf-Zentner-Bomben und eine Zweieinhalb-Zentner-Bombe entschärft.

Dass auch 80 Jahre nach Kriegsende in Köln noch regelmäßig Blindgänger gefunden werden, liegt an dem schieren Ausmaß der Angriffe. Bei 262 Bombardierungen zwischen 1940 und 1945 sind nach Angaben der Stadtverwaltung eineinhalb Millionen Bomben auf Köln niedergegangen. Da die Stadt von einer Blindgängerquote von 20 Prozent ausgeht, rechnet sie mit 300.000 zurückgebliebenen Bomben im Kölner Erdreich nach Ende des Krieges.

Wie viele dieser mutmaßlich 300.000 Blindgänger bereits gefunden wurden, ist nicht sicher, weil die Stadt erst seit 2014 Bombenfunde in einem Dashboard verzeichnet. Auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ äußerte eine Sprecherin jedoch: „Die Stadt Köln schätzt, dass es noch weitere 80 Jahre dauern könnte, bis der Großteil der Blindgänger gefunden ist.“

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

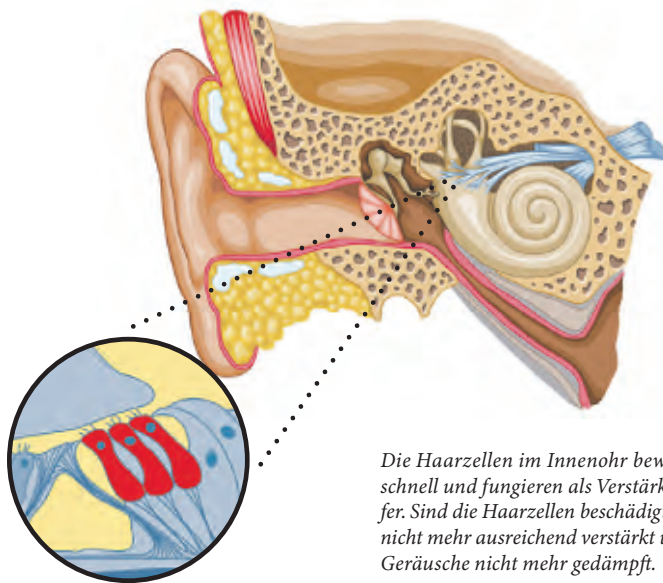
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgereusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgereusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von AudioNova lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten AudioNova V3-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Das AudioNova V3 ist in Deutschland ausschließlich bei GEERS erhältlich. Für dieses revolutionäre Hörgerät suchen wir Testpersonen. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die AudioNova-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre Testphase schließen wir mit

einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 15. März als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile des neuen AudioNova V3.

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin

„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“



GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Aushilfe (m/w/d) gerne auch Rentner/in-
nen für einen kleinen Parkplatz in Köln
Ehrenfeld gesucht. Arbeitszeiten varia-
bel. STUGO GmbH, ☎ 0171-4447444
oder info@stugo.de

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau,
Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen
☎ 0157-53841909

Reinigungskraft für Köln 603,00 € ☎ 0173-
2549161

**Arbeits-
gesuche**

1a. Malermeister. Kurzfristig. Gerne Privat.
0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert,
schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-
87070585

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, ta-
pezieren, Innenverputzen. Zuverlässig
und preiswert. ☎ 0173-5369621

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tä-
gig, linksrheinisch, für 3 Stunden. 0157-
70407682

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbei-
ten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und
Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflas-
terarbeiten verlegen, streichen, abreißen,
fachgerechte Ausföhrung, rund ums
Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. ☎
0163-8846553

Frau mit Erfahrung sucht Putzstelle in Pri-
vathaushalt oder Büro. ☎ 0152-
02044815

Junger Mann sucht Arbeit als Handwerker
☎ 0152-02044815

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverläs-
sig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0163-
2413477

Nette deutsche Putzfee sucht Stelle im Pri-
vathaushalt. Zuverlässig, sauber & pünkt-
lich. 0178-8481171

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle,
auch einmalig. 0179-9723302

Suche Stelle als Haushaltshilfe. ☎ 0157-
75995817

Zuverlässige, ehrliche Frau sucht Arbeit in
Privathaushalt. ☎ 0163-3335335

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf
520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi,
Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221-
8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

**Stellen-
angebote**

Busbegleitung auf Minijob-Basis, im Kölner
Norden, für eine Werkstattlinie, gesucht.
Mingels-Reisen Köln. ☎ 0221-9703700

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im
Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW ge-
sucht. 3-4 h schultäglich. Rufen Sie mich
gerne an: 0151-50464378

Gastfamilien für Internationale Sprachschü-
ler/innen gesucht, mehrere Monate bis
zu 1 Jahr, Aufwandsentschädigung
630€/Monat, highschoool@did.de,
www.did.de

Gebäudereinigung sucht Reinigungskraft
für K.-Brausefeld, Minijob/Teilzeit. Std.
Lohn 15,00 € ab 16.30 Uhr. m/w/d ab So-
fort, Langfristig in einem Top-Team.
☎ 0173-5688514

Haushaltshilfe (w/m/d) in Teilzeit (15-20
Wochenstunden) für Senioren im Stadt-
gebiet Köln gesucht. Arbeitszeiten sind
von Montag bis Freitag flexibel einstell-
bar. Wir sind ein Unternehmen für All-
tagshilfe und Seniorenbetreuung in Köln.
Bewerbung telefonisch unter 0221-
29429057 oder per E-Mail an info@
schwester-luise.de

Hausmeisterunterstützung 603,00 € Köln
☎ 0173-2549161

DICON

Mitarbeiter für Produktion + Hand-
werk stellen wir ein.
DICON GmbH ☎ 02241-70777

Nette Telefonstimmten für Erotik Line ge-
sucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten
und hoher Verdienst. Tel. 0221-
96446218

PDL & stellvertr. PDL, sowie ex. Gesund-
heits- und Krankenpfleger und ex. Alten-
pfleger m/w/d in Voll- oder Teilzeit ge-
sucht. Private KFZ-Nutzung u. Weiterbil-
dung möglich. Einsatzort Köln. ☎ 0177-
2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Persönliche Assistenz gesucht. Ich bin kör-
perbehindert, Raucherin und suche
freundliche und zuverlässige Pflegekräfte
(ungernt ist kein Problem). Ihr über-
nehmt für mich alles was ich nicht selber
machen kann. Ich muss auch aus und in
den Rollstuhl gehoben werden, bin aber
ein Leichtgewicht. Es gibt drei Schichten
(Früh, Spät, Nacht) und ich suche Kräfte
für den Tagdienst (Früh 9 - 14 Uhr und
Spät 14 - 21 Uhr) und den die Nacht. Der
Einsatzort ist in Bergisch Gladbach
Schilddgen. Neben dem Stundenlohn (16
Euro) gibt es noch weitere Zuschläge.
Weitere Infos und Kontakt gerne per
WhatsApp unter 0163-1761077 bei S.
Schudeja

Quereinsteiger gesucht - Wir suchen Ver-
stärkung im Bereich Markierung. Attrakti-
ve Benefits und ein sicherer Arbeitsplatz
warten auf dich. www.debez.de/karriere/

Reinigungskraft m/w/d auf geringfügiger
Basis gesucht. Objekt: Vitalisstr., 50829
Köln, AZ: Mo-Mi-Fr je 1,5 Std., ab 8.00
Uhr möglich. Schütte Gebäudereinigung,
☎ 0211-2108004 Mobil: 0173-7071274

Reinigungskraft gesucht. Für die Pflege un-
serer Büroräume suchen wir eine Reini-
gungskraft. Sie sind zuverlässig, gründ-
lich und ordnungsliebend, belastbar, ar-
beiten verantwortungsbewusst und zu-
gig. Sie beherrschen die deutsche Spra-
che perfekt und bringen bereits Erfah-
rung als Reinigungskraft mit. Arbeitszeit
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr. Bei Interesse mel-
den Sie sich bei REFLECTS GmbH, Frau
Melanie Breuer, Toyota Allee 54, 50858
Köln, ☎ 02234-9900551

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aus-
hilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

Reinigungskräfte für Gesamtschule in Hol-
weide gesucht. Arbeitszeiten von
ca.6.00-8.00 Uhr Mo-Fr. Es handelt sich
um die Reinigung der Turnhalle, Informa-
tionen unter HS-Gebäudereinigung.
☎ 0221-7904735

Spüler (m/w/d) für Großküche in Köln-Mer-
kenich ab sofort gesucht. Arbeitszeit
Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr.
☎ 0171-4447444, E-Mail: info@stue
go.de

**TIM GmbH seit über 25 Jahren mit Herz
dabei!** Wir suchen für unsere Objekte im
Raum Köln, Dormagen und Ertkreis zu-
verlässige **Hausmeister und Gärtner** (m/
w/d) mit **Berufserfahrung**, in Teilzeit-
oder Vollzeitstellung. Idealerweise ver-
fügen Sie über eine abgeschlossene Be-
rufsausbildung im Handwerk, einen Füh-
rerschein der Klasse B sowie gute
Deutschkenntnisse. Bewerbung an TIM
GmbH 0221-2225230; 0173-7271727, in
fo@tim-gmbh.eu.

Fahrer m/w/d
für Bäckerei gesucht. Mo & Di oder
Fr. Sa. in der Zeit von 4.30 - ca. 9.00 Uhr
für 14.10 € je Std., auf 600 € Minijob.
Interesse 0177-4471593

Niederberger
... seit 1924

sucht **Mitarbeiter** für Reinigung auf
Steuerkarte und Minijobbasis für
unser Objekt in **Braunsfeld**.
AZ: Mo. - Fr. ab 06.00 Uhr
Bei Interesse bitte unter
02203/935260 melden.

**Logistikpartner
gesucht!**

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zei-
tungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebs-
unternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbst-
ständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Morch-Str. 10 - 51149 Köln

**Flexibel?
Belastbar?
Motorisiert?**

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung
unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt
Springer (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder
in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen,
wo immer es zu personellen Engpässen kommt.
Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich
belastbar und verfügen über einen eigenen PKW.
Bewerben Sie sich jetzt!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Morch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochen-
ende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns
über einen flexiblen Zuverdienst freuen.

EXPRESS Die Woche

Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Morch-Str. 10 - 51149 Köln

Ein Angebot von:
Anzeigenblätter.de

**Ihre Anzeigen
auch online!**

stellenanzeigen.de
YOURJOB.de

Altstädter: Große Ehre für EXPRESS-Reporterin



Präsident Björn Braun er-
nennt Daniela Decker zum
Leutnant der Reserve.
Foto: Marcel Schwamborn

**Daniela Decker,
Leutnant der Reserve**

Traditionell steht der Kölner
Karneval vor der Proklama-
tion des Dreigestirns ganz
im Zeichen der Traditions-
korps. So trafen sich neben
den Roten Funken im Mari-
tim auch die Altstädter im
Gürzenich und der Treue
Husar im Pullman-Hotel.

Köln. Unter dem Motto
„Korpsappell-Saal-Hopping“
schaute einige Karnevalisten
bei mehreren Veranstaltungen
vorbei. Souverän und wortge-
wandt führte im Gürzenich
der Altstädter-Präsident Björn

Braun durch einen Korpsap-
pell, der ganz im Zeichen von
Freundschaft und Wertschät-
zung stand.

Eine besondere Ehre gab
es für EXPRESS-Mitarbeite-
rin Daniela Decker. Sie wur-
de zum Leutnant der Reserve
gekürt. Braun wählte dabei be-
wegende Worte. „Sie ist die ra-
sende Reporterin. Ich habe sie
noch nie ohne Kamera gese-
hen. Aber egal, wie hoch der
Terminstress war, du hast für
alle immer ein Lächeln und
ein nettes Wort auf den Lip-
pen“, sagte er. „Du gehörst

mit deinem Kollegen Mar-
cel Schwamborn mittlerweile
zu den wenigen Journalisten,
die die Fahne der schreiben-
den Zunft auf lokaler Ebene
hochhalten und über un-
ser kölsches Brauchtum
schreiben. Das macht ihr mit
Herz und einem fundierten
Hintergrundwissen“, führte
der Präsident aus. „Das kann
keine KI der Welt ersetzen.
Wir leben in Zeiten, in denen
eine freie und unabhängige
Presse so wichtig ist wie noch
nie. Wir Karnevalisten wissen
das zu schätzen.“

Eine Premiere gab's für die
neue Marie Kathi Kierig. Sie
erhielt nicht nur ihren Spitz-
namen „Drüvche“ (Träubchen)
und ihr „Fässchen“, sondern
auch einen Original-Marine-
knopf mit Ankersymbol für ih-
re rechte Schulterklappe. Der
besondere Knopf ist ein Ge-
schenk der Besatzung der Kor-
vette „Köln“.

Hintergrund: In der vergan-
genen Session half ein Mari-
nesoldat mit seinem eigenen
Knopf aus, weil die ehemali-
ge Marie Jeanette Leithe einen
beim Auftritt verloren hatte.

Festkomitee mit Online-Shop

Köln. Das Festkomitee Köl-
ner Karneval hat seinen neuen
Online-Shop gestartet. Neben
Mottoschal und Festabzeichen
finden Karnevalsbegeisterte
dort auch erstmals die diesjäh-
rige Rosenmontagszug-Span-

ge. Das Design ist angelehnt an
den Rosenmontagszug-Orden,
der alljährlich an Menschen
vergeben wird, die sich beson-
ders um den Zoch verdient ge-
macht haben. Zusätzlich wird
es exklusiv für den Shop gestal-

tete jecke T-Shirts und einen
passenden Hoodie geben. Alle
Modelle tragen dazu bei, dass
der Kölner Karneval im Alltag
ein kleines bisschen sichtbar
wird. Für die nächsten Wochen

sind Schritt für Schritt weitere
Artikel geplant. Alle Erlöse flie-
ßen direkt in unterschiedliche
Karnevalsprojekte des Festko-
mitees. Mehr unter:
koelnerkarneval.shop/de

Shoppn mit dem Festkomitee.
Foto: Festkomitee Köln

Bauen & Wohnen

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen Klimke, Meisterbetrieb
für Innen- und Außenputz, Wärmedäm-
mung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw.
auch Kleinaufträge. 0163-9296863

**Ihre Anzeigen
auch online!**

kleinanzeigenmarkt
herald.de

**aktuell
und
regional**

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

**Rheinische
Anzeigenblätter.de**

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln
mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Morch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-
Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo – Fr. 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigentel:
Oliver Siegfert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-An-
zeiger Medien), Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP,
wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Buge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.
KG, August-Morch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlos Verteilung an die Haushalte
in Köln.

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird
Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Gewähr übernom-
men.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der
Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an
zustellverb@rdw-koeln.de und bringen
Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis
„Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem
Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem
Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von
Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

Wie sich die Rheinmetropole auf einen möglichen Blackout vorbereitet

Wie gut kann Köln einen Krisenfall?

Berlin, Brandanschlag, tausende Haushalte ohne Strom: Solche Vorfälle wirken wie ein Weckruf. Nicht, weil in Köln morgen der große Blackout droht – sondern weil Stromausfälle zeigen, wie abhängig unser Alltag von Energie und Kommunikation ist. Die Stadt Köln betont: Das deutsche Stromnetz zählt zu den sichersten in Europa; Ausfälle dauern im Schnitt meist nur kurz. Trotzdem gilt: Wer vorbereitet ist, bleibt handlungsfähig – und entlastet im Ernstfall auch Einsatzkräfte und Infrastruktur.

von SERKAN GÜRLEK

Köln. Ein Stromausfall ist zunächst vor allem eines: eine erhebliche Einschränkung im Alltag. Licht, Heizung, Telefon, Internet, Ampeln, Kassen – vieles hängt am Netz. Die Stadt Köln betont jedoch: In den allermeisten Fällen handelt es sich um lokale Störungen, die innerhalb weniger Stunden,

oft sogar in ein bis zwei Stunden, behoben sind. Ruhe zu bewahren ist deshalb der erste und wichtigste Schritt. Trotzdem lohnt ein nüchterner Blick auf das Szenario, das Fachleute „Blackout“ nennen: eine massive Störung der Infrastruktur, bei der der Strom großflächig ausfällt – stadtweit oder gar noch großflächiger – und die Lage mehrere Tage andauern kann. Köln verweist darauf, dass ein solcher mehrtägiger Blackout seit dem Zweiten Weltkrieg in Westeuropa bisher nicht vorgekommen ist. Genau deshalb geht es bei Vorsorge nicht um Panik, sondern um Handlungsfähigkeit.

Stromausfall ist nicht gleich Blackout

Die Stadt unterscheidet drei Lagen. Beim lokalen Stromausfall ist meist nur ein begrenztes Gebiet betroffen und die Reparatur läuft. Brownouts sind angekündigte, stundenweise Abschaltungen, um das Netz zu entlasten – voraussichtlich nicht im ganzen Stadtgebiet. Der Blackout ist dagegen die großflächige Ausnahmesituation, bei der Notfallpläne von Stadt und Land greifen würden.

Kölns Anlaufstellen im Krisenfall: Katastrophenschutz-Leuchttürme

Wenn größere Störungen nicht kurzfristig behoben werden können, sieht Köln sogenannte Katastrophenschutz-Leuchttürme als Anlaufstellen vor. Sie sollen rund um die Uhr erreichbar sein und sind per Funk mit der Leitstelle verbunden. Dort gibt es Lageinformationen und Hilfsangebote – etwa Hinweise zu Trinkwasser- und Lebensmittelabgabestellen, Möglichkeiten zur Energiegewinnung sowie im begrenzten Umfang kleinere medizinische Versorgung. Fällt die Telefonie aus und sind Notrufe nicht mehr über 110/112 möglich, dann kann ein Notruf im Leuchtturm übermittelt werden. Gleichzeitig betont die Stadt: Leuchttürme sind keine dauerhaften Betreuungs- oder Aufenthaltsorte.

Zur Orientierung nennt die Stadt eine interaktive Übersicht im städtischen Kartenpor-

tal; außerdem sind die Anlaufstellen im offiziellen Flyer der Stadt gelistet (unter anderem an Feuer- und Rettungswachen, Standorten der Freiwilligen Feuerwehr sowie ausgewählten Polizeidienststellen). In betroffenen Stadtgebieten sollen zudem beleuchtete Ballons die Anlaufstellen weithin sichtbar machen.

So bleiben Sie informiert – auch ohne Internet

Im Stromausfall ist Information eine knappe Ressource: Mobilfunknetze können überlasten, Router fallen aus. Köln empfiehlt daher ausdrücklich klassische Wege: Batterie- oder Autoradio (oder UKW-Empfang per Smartphone, wenn verfügbar). Offizielle Informationen sollen – solange erreichbar – über die städtischen Kanäle sowie über Radio Köln (UKW 107,1 MHz) verbreitet werden; als Warn-App nennt Köln insbesondere NINA und zusätzlich KatWarn.

Wichtig: 110 und 112 sind für Notfälle. „Strom weg“ ist für sich genommen kein Notfall – und jede unnötige Anwahl blockiert im Zweifel Menschen in akuten Gefahrensituationen.

Was die Stadt vorbereitet und was zu Hause beginnen muss

Die Stadt Köln verweist auf vorbereitete Strukturen: Schulen sind als Wärmeinseln sowie für Unterbringung und Versorgung im Rahmen des NRW-Konzepts „Betreuungsplatz für 500 Betroffene (BTP-500)“ vorgeplant. Für kritische

Infrastruktur und Einsatzstellen sind Netzersatzanlagen vorgesehen; Treibstoffversorgung und zusätzliche mobile Anlagen (unter anderem durch Feuerwehr/THW und Energieversorger) sind eingeplant.

Gleichzeitig gilt: Behörden organisieren in der Krise vor allem Grundversorgung und den Schutz kritischer Infrastruktur – keine individuelle Rundum-Betreuung jedes Haushalts. Private Vorsorge ist daher kein Alarmschuss, sondern Teil moderner Resilienz.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) formuliert dazu eine praktikable Leitlinie: Ziel sind möglichst zehn Tage Selbstversorgung – und selbst ein Vorrat für drei Tage ist bereits ein Gewinn und lässt sich schrittweise ausbauen.

Ein Blackout wäre vor allem eine Bewährungsprobe für Zusammenhalt und Gelassenheit. Entscheidend ist nicht, alles kontrollieren zu können, sondern die ersten Tage strukturiert zu überstehen: Prioritäten setzen, Energie sparen, Informationen filtern, Nachbarschaft im Blick behalten.

Wer heute kleine Routinen einübt – Vorräte rotieren, eine analoge Notfallmappe anlegen und Hilfewege für ältere oder kranke Angehörige klären –, macht aus einem abstrakten Risiko eine beherrschbare Lage. Im Ernstfall hilft auch mediale Disziplin: Gerüchte nicht weiterleiten, sondern auf verlässliche Quellen warten. Die eigentliche Botschaft lautet: vorbereitet sein, ohne sich verrückt zu machen.



Links in der Visualisierung hat die Stadt noch Strom, rechts versinkt sie in der Dunkelheit. Wie real ist ein Blackout-Szenario in Köln?
Visualisierung: KI-generiert mit ChatGPT, Montage: Gürlek

Checkliste: Vorbereitung verhindert Hektik

1. Sofortmaßnahmen bei Stromausfall

- Ruhe bewahren; Familie/Nachbarn informieren, besonders hilfsbedürftige Personen.
- Geräte ausschalten, empfindliche Elektronik vom Netz trennen; eine Lampe eingeschaltet lassen, um die Rückkehr des Stroms zu bemerken.
- Radio einschalten (Batterie-/Auto-/Handyradio) und regelmäßig offizielle Hinweise prüfen.
- Aufzüge prüfen: Ist jemand eingeschlossen?
- Brandrisiko senken: Taschenlampe statt Kerzen; keine Teelichtöfen/Grills/Feuerschalen in der Wohnung.
- Notruf 110/112 nur bei echten Notfällen; bei Ausfall der Telefonnetze Leuchttürme nutzen.

2. Vorräte (Richtwert: für etwa 10 Tage)

- Trinkwasser: grob rund 2 Liter pro Person und Tag (plus individuell für Kochen/Hygiene).
- Haltbare Lebensmittel (auch kalt verzehrbar), inkl. Babynahrung/Haustierbedarf falls nötig.
- Bargeld (Kartenzahlung/Geldautomaten können ausfallen).
- Wichtige Medikamente (eventuellen Kühlbedarf bedenken), Hausapotheke, Erste-Hilfe-Kasten.
- Hygiene: Feuchttücher/Desinfektion, Müllsäcke; bei möglichem Ausfall der Entsorgung an „Ersatztoilette“ (Eimer/reißfeste Beutel) denken.

3. Ausrüstung

- Taschenlampen + Batterievorrat; Kerzen/Feuerzeug nur mit konsequentem Brandschutz.
- Notfallradio (Batterie/Kurbel/Solar) oder Autoradio als Alternative.
- Powerbank/Ladeakku; Warn-App(s) (z.B. NINA und KatWarn).
- Decken/Schlafsäcke; bei Kälte ein „Wärmezimmer“ einrichten (kleiner Raum, Türen schließen).
- Campingkocher nur sachgerecht nach Herstellervorgaben verwenden.
- Feuerlöscher, wenn vorhanden, ist er eine durchaus sinnvolle Ergänzung.

4. Persönlicher Plan

- Treffpunkt/Kommunikationsplan in der Familie vereinbaren (wenn Netze überlastet sind).
- Wichtige Dokumente und Telefonnummern griffbereit (auch auf Papier).
- Für Menschen mit stromabhängigen Geräten: Überbrückung (Akkus/Alternativen) vorab klären.

Hinweis zur Einordnung: Die Vorsorge ist bewusst als „Baukasten“ gedacht. Das BBK betont, dass Empfehlungen keine starre Vorgabe sind und immer an die persönliche Situation angepasst werden sollten.

KABARETTABO im Bezirksrathaus Porz 2026

Kölnticket 121€

Bürgeramt Porz 111€

Benny Stark

„Schon lustig wenns witzig ist“
Sa., 21. März 2026, 20 Uhr

Mathias Tretter

„Souverän“
Fr., 22. Mai 2026, 20 Uhr

Ingo Appelt

„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Christian Ehring

„Versöhnung“
Sa., 14. November 2026, 20 Uhr

Daphne de Luxe

„Artgerecht – Ein tierisch menschliches Programm“
Fr., 27. November 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

kölnticket Hotline 0221 &
westticket bonnticket 2801

T: 0221 221 - 97333

 **Stadt Köln**

ANZEIGE

„Power Flower“

Innovation gegen Vorhofflimmern

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Vorhofflimmern – einer Herzrhythmusstörung, die Herzrasen, Atemnot, Schwindel oder Müdigkeit verursachen kann und oft unbemerkt bleibt. Unbehandelt steigt das Risiko für einen Schlaganfall und Herzschwäche.

Die **Pulsed Field Ablation (PFA)** ist eine innovative, umfassend erprobte und besonders schonende Behandlung. Mit dem **FARAPULSE™** PFA-System wird ein dünner Katheter über die Leiste bis in den linken Herzhof geführt. An den vier Lungenvenen entfaltet sich der **FARAPULSE™**-Katheter in einer Blumenform; daher wird auch von der „Power Flower“ oder „Ablation mit der Blume“ gesprochen. Kurze Stromimpulse deaktivieren gezielt jene Herzmuskelzellen, die das Vorhofflimmern auslösen, während gesundes Gewebe weitgehend geschont wird. Der Eingriff ist minimal-invasiv, dauert ca. eine Stunde und erfolgt meist im Dämmer Schlaf. Viele Patient:innen können am nächsten Tag nach Hause gehen und ihren Alltag spürbar erleichtert erleben. Weltweit wurden über 500.000 Menschen mit der „Power Flower“ behandelt. Leitlinien empfehlen die Katheterablation als Standardtherapie, die Kosten übernehmen die Krankenkassen.

Die Behandlung eignet sich besonders für Betroffene, die trotz Medikamenten Beschwerden haben.

Sprechen Sie mit Ihrer Kardiologin/Ihrem Kardiologen über die Behandlung und Risiken der Katheterablation. Infos und Kliniken in Ihrer Nähe: per QR-Code oder auf vorhofflimmernbehandeln.de



KVB sagt dem Qualm den Kampf an

Macht aus der Haltestelle keine Raucherecke.

Eines der Plakatismotive, mit dem die KVB gegen das Qualmen wirbt. Foto: KVB

KVB sagt dem Qualm den Kampf an

Köln. Wer kennt es nicht: Man steht an der Haltestelle, wartet auf die Bahn – und plötzlich zieht einem die nächste Wolke Zigarettenrauch direkt ins Gesicht. Genau dagegen geht die KVB jetzt offensiv vor. Mit dem Appell „Macht aus der Haltestelle keine Raucherecke“ startet die dritte Phase ihrer Initiative für ein rücksichtsvolleres Miteinander in Bus und Bahn. Und diesmal sind die Raucherinnen und Raucher dran – ausdrücklich auch an oberirdischen Haltestellen.

Denn für viele Wartende ist das Qualmen nicht nur nervig, sondern schlicht ungesund. Immer wieder landen Beschwerden bei den Verkehrsbetrieben.

In Bussen, Bahnen und U-Bahn-Stationen ist Rauchen ohnehin tabu – wer erwischt wird, zahlt 15 Euro. Nun soll auch draußen klarer werden: Rücksicht endet nicht am Bahnsteig.

In den kommenden Wochen wird das Kampagnenmotiv praktisch überall auftauchen: als Plakat an Haltestellen, auf den Multifunktionsanzeigen in den Fahrzeugen, auf digitalen Displays in den Kundencentern. Auch online will die KVB Druck machen – mit Memes und Video-Clips, die die Botschaft möglichst einprägsam unters Volk bringen.

Besonders auffällig: Die Haltestelle „Heumarkt“ wird großflächig im Kampagnenlook gestaltet. Dort sollen Sprüche

hängen, die wie Warnhinweise auf Zigarettenschachteln klingen – nur eben mit Kölschem Augenzwinkern. Etwa: „Nimm am Bahnsteig bitte keinen Zug“ oder „Rauchen am Bahnsteig führt zu kollektivem Augenrollen“. Auch der Satz „Rauchen am Bahnsteig schädigt die Nerven aller anderen“ dürfte so manchem Qualmer unangenehm vertraut vorkommen.

Die Initiative „Seid lieb zueinander!“ läuft bereits seit Februar 2024 und wurde gemeinsam mit der Band Cat Ballou gestartet. Die Botschaft bleibt simpel: mehr Freundlichkeit, mehr Respekt – in Bus und Bahn. Und, wie die KVB nun unmissverständlich klarstellt, auch beim Warten draußen.